

Ergebnisprotokoll:

IV. Strategieworkshop der Arbeitsgruppe

„Vertikale Integration einer Nachhaltigen Entwicklung“

Dortmund, 27. Januar 2010

[A] Organisation und Grundlagen:

1. Als Grundlage der zukünftigen Arbeit der Arbeitsgruppe VINE werden die inhaltlichen Ergebnisse der zurückliegenden Workshops angesehen, deren Ziel es ist, die Nachhaltigkeitsstrategien auf den Ebenen Bund, Land und Kommune stärker aufeinander abzustimmen. Hierzu soll ein gemeinsames Handlungsprogramm erarbeitet werden.
2. Organisatorisch getragen wird die Arbeitsgruppe, die sich künftig als „Initiativkreis VINE“ benennt, durch ein Plenum und einen Arbeitsausschuss. Das Plenum wird als offenes Gremium nichtstaatlicher und staatlicher Institutionen und Verbände gegründet, die sich zu den gemeinsamen Zielen bekennen. In halbjährigen Treffen des Plenums sollen grundsätzliche politische und organisatorische Beschlüsse gefasst werden. Die Beschlüsse sollen konsensual erfolgen. Ist eine Konsensbildung nicht möglich, entscheidet die Mehrheit, da eine Vetofunktion nicht eingeräumt werden soll.
3. Ein Arbeitsausschuss, der fünf bis zehn Mitglieder umfassen soll, wird zwischen den Plenumstreffen in einem engen und transparenten Austausch zum Plenum die inhaltliche Arbeit des Initiativkreises leisten, das Handlungsprogramm erarbeiten und den Initiativkreis nach außen vertreten. Der Arbeitsausschuss wird auf dem kommenden Plenumstreffen gewählt. Kommissarisch werden bis dahin die LAG 21 NRW (Dr. Klaus Reuter) und das IZT (Katrin Nolting) die Arbeit übernehmen.
4. Institutionen und Verbände, die auf Grund ihrer Statuten oder Rechtsform das Handlungsprogramm des Initiativkreises nicht verbindlich unterschreiben können, aber die Arbeit dennoch unterstützen möchten, erhalten einen Unterstützerstatus. Wille des Initiativkreises ist es hierbei, ein möglichst breites Bündnis von Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen föderalen Ebenen einzubinden.
5. Die Geschäftsstelle des Initiativkreises VINE wird für das Jahr 2010 von der LAG 21 NRW in Dortmund übernommen.

[B] Konsequenzen für den Initiativkreis VINE aus dem Peer Review zur Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie

Auf der Grundlage eines Referats von Dr. Statz zu den Ergebnissen des Peer Challenge Reviews zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie ergeben sich für den Initiativkreis VINE mehrere Handlungsoptionen:

1. Der Initiativkreis VINE wird eine Stellungnahme zum nächsten Fortschrittsbericht zur Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie verfassen. Insbesondere soll hier die Rolle der

Kommunen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie herausgestellt werden. Dies wurde auf dem Workshop fest vereinbart.

2. Die Ergebnisse des Peer Challenge Reviews bieten für den Initiativkreis VINE vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten, die proaktiv genutzt werden sollen. Eine Plenumsbeteiligung auf der nächsten Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung wird seitens des Initiativkreises angestrebt, um Eckpunkte der bisherigen Arbeit einbringen zu können. Hierzu werden Gespräche mit Dr. Angelika Zahrt und Julia Werner (RNE) geführt.
3. Die inhaltliche Themensetzung des Initiativkreises zur Vermittlung dessen, was eine Vertikale Integration NE bedeutet und in welchen Bereichen sie bereits in Ansätzen funktioniert, sollte an bestehenden Schwerpunkten erfolgen. So können im Bereich Reduktion der Flächeninanspruchnahme, Klimaschutz oder Öffentliche Beschaffung die Standpunkte zur verbesserten vertikalen Integration verdeutlicht werden.
4. Der Initiativkreis VINE ist aufgefordert Kontakt mit bestehenden Diskussionsebenen wie der Umweltministerkonferenz (UMK), dem Bund-Länder-Arbeitskreis Klima und Nachhaltige Entwicklung (BLAG KliNa), der Länderinitiative Kernindikatoren (LIKI), Konferenz der Chefs der Staatskanzleien (CdS), Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bodenschutz (LABO) aufzunehmen.

[C] Schwerpunkte für das Handlungsprogramm des Initiativkreises VINE

Grundlage für die weitere inhaltliche Arbeit des Initiativkreises VINE sind die Ergebnisse der bisherigen Arbeitstreffen. Folgende Schwerpunkte haben sich dabei für das Handlungsprogramm herausgestellt:

- Förderprogramme
- Kommunen den Nutzen von NH Strategien vermitteln
- Überblick und Analyse der NH-Strategien der Bundesländer
- Schaffung von Anlauf- und Transferstellen NE
- VINE-Struktur an konkreten Themen etablieren (z.B. Fläche, Klima, öffentliche Beschaffung)
- Verstetigung der Nachhaltigkeitsstrategien unabhängig von politischen Mehrheiten

Vereinbarung konkreter Arbeitsschritte:

1. Auf der Ebene der UMK wird derzeit unter Federführung von Mecklenburg-Vorpommern ein **Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien der Länder** verfasst. Der Initiativkreis wird sich um diese Stellungnahme bemühen und diesen dann kurzfristig auswerten.
2. Auf dem RNE Kongress am 27. September 2010 sollten im Rahmen eines Workshops „Konsequenzen aus dem Peer Review“ für VINE gemeinsam mit entsprechenden Akteuren diskutiert werden. Dieses Vorhaben ist zügig mit dem RNE abzustimmen.

3. Es wird eine Stellungnahme der VINE AG zum Fortschrittsbericht der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Diese wird im Vorfeld in das N21Netzwerk eingespeist und auf dem Netzwerk21Kongress in Nürnberg am 11./12. Oktober abgestimmt.
4. Es wird ein Policy-Paper für Kommunen erarbeitet, das den Mehrwert einer nachhaltigen Entwicklung verdeutlicht und diesbezügliche strategische Handlungsansätze vorstellt.
5. Ein Strategiepapier zur inhaltlichen und strukturellen Umsetzung der Vertikalen Integration NE über die Ebenen Bund, Länder und Kommunen wird bis zum Herbst 2010 erstellt.
6. Weitere Arbeitsaufträge und die künftigen Meilensteine der Arbeit wurden auf das nächste Treffen des Initiativkreises Anfang Juli 2010 vertagt.